

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 60 (2003)
Heft: 2: Im Gesicht Krankheiten lesen?

Artikel: Hier bin ich Mensch...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-554433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hier bin ich Mensch ...

Masserberg will gefunden werden, es liegt tief versteckt im Thüringerwald. Der heilklimatische Kurort am historischen Grenz- und Wanderweg, am Rennsteig, ist ein Glücksfall. Urwüchsige Natur verbindet sich mit feinsten Badekultur, wobei auch im medizinischen und therapeutischen Bereich viel geboten wird.

Um die Jahrhundertwende kamen die ersten Städter zum Luftschnappen nach Masserberg. Sommervillen wurden gebaut. Das Kurhaus, ein nostalgisches Relikt, ist in seinem ursprünglichen Zustand erhalten, und die Besitzerin steht mit ihren 92 Jahren noch jeden Sonntag am Herd. Die ofenwarmen Kuchen zum Nachmittagskaffee sind der absolute Geheimtipp für Naschkatzen.

Visionen und Wirklichkeit

Zu DDR-Zeiten füllten die Genossen massenweise die Ferienheime der Gewerkschaft. Nach der Wende blieben die maroden Zweckbauten leer und verfielen. Was sollte aus Masserberg werden? Ohne die Visionen von Hella Seifferth, der Bürgermeisterin, wäre der Kurort nicht, was er heute ist. Grosszügig und risikofreudig hat sie geplant, architektonisch Neues gewagt. Unterstützt wurde sie von der Partnerstadt bei Köln. Der Gemeindedirektor von Mümbrecht, Wilfried Johann, engagierte sich stark, überzeugte Land und Bund, Masserberg zu fördern und Kredite zu bewilligen.

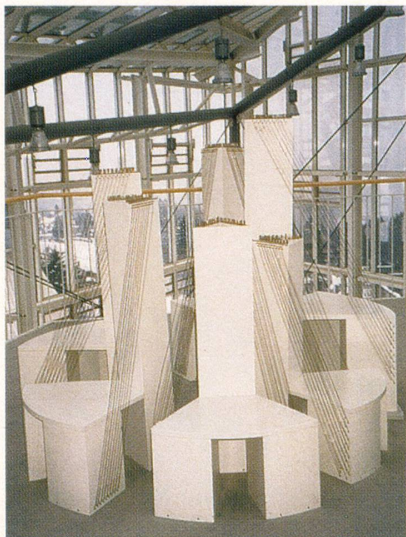
Renommierte Augenklinik

Zwei hochmoderne Kliniken in Masserberg bieten Patienten differenzierte medizinische Betreuung. Menschen mit endogenen Augenentzündungen werden in der Prof. Georg Lenz-Klinik behandelt. Diese wurde 1949 als Aussensation der Universitäts-Augenklinik Jena gegründet und engagiert sich in einer internationalen Forschungsgruppe. Die endogene Uveitis ist ein meist durch Bakterien oder Viren ausgelöster Entzündungsprozess, der unbehandelt sehr schmerzhaft

Attraktiver Mittelpunkt des kleinen Ortes Masserberg im Thüringerwald ist das Badehaus. Wie Pagoden umschliessen die weissen Zelt-dächer Kultur-, Bade- und Therapiebereich. Der so genannte «Splitter», ein transparenter 11-stöckiger Keil aus Glas und Stahl verbindet die Prof. Franz Volhard-Rehabilitationsklinik mit dem Badehaus.



Von oben nach unten:
Raffinierte Harfensitze,
Klangbad mit Möwen,
Heubad.



ist und zu Blindheit führen kann. Das Rehabilitationskonzept beruht auf langjähriger Erfahrung. Weitere Indikationen, die einen Aufenthalt in der Klinik nahelegen, sind beispielsweise Augenverletzungen, postoperative Zustände, Entzündung des Sehnervs oder Kryotherapie (Kältetherapie) bei von Heuschnupfen geplagten Kindern, um nur einige zu nennen.

Rehabilitation in einem architektonischen Juwel

Die Klinik bildet mit dem Badehaus ein architektonisches Ensemble aus einem Guss. Ungewöhnlich, etwas gewöhnungsbedürftig, aber gerade deshalb genial und bemerkenswert. Hella Seifferth, heute Geschäftsführerin der Prof. Franz Volhard-Klinik, hat sehr auf ein harmonisches, liches Ambiente geachtet. Die Gäste sollen es gut haben, sie essen à la carte, und die meisten Zimmer sind mit einem Wintergarten versehen. Elf Ärzte kümmern sich um die Rehabilitation von Onkologie- und Orthopädie-Patienten. Grosser Wert wird in Masserberg auf die ganzheitliche Regeneration gelegt. Auf seelisches Wohlbefinden wird bei Krebskranken nach erfolgter Primärbehandlung besonders geachtet. Mal-, Musiktherapie und kreatives Gestalten gehören zum sozialmedizinischen Angebot.

Auch für gesunde Menschen ist Masserberg ideal

«Das Leben ist schliesslich das Einzige, was wir haben», diesen Wink bekamen wir im Badehaus, eingeritzt in eine Keramikfliese. Man muss nicht krank sein, um nach Masserberg zu fahren. Die Devise ist: man soll sich immer wieder etwas Gutes tun. Im Hotel Rennsteig findet der Gast alles, was Ferien schön macht. Wandern beginnt vor dem Hoteleingang: der Rennsteig, die «längste» Sehenswürdigkeit Thüringens (168 km) ruft. Durch ausgedehnte Wälder, vorbei an den uralten Grenzsteinen, führen die Wanderpfade. Im Winter locken Schlittenfahrten, Schneeschuhtouren und über 60 Kilometer Loipen.

Spannung und Entspannung: Alle ins Blatt

Beim Bogenschiessen wird der Rücken gestrafft, die Muskeln gedehnt, die Konzentration geschärft. «Alle ins Blatt», so begrüssen sich die Bogner und Gastgeberin Christel Lyhs. Aber nicht nur beim Bogenschiessen ist sie Klasse, effizient und kompetent führt sie auch Haus und Mitarbeiter. Im Pauschalangebot «Body and Soul» sind vielfältige sportliche Aktivitäten inbegriffen. Selbst bewegungsfaule Urlauber folgen dem sympathischen Trainer Heiko Walter gerne zum täglichen Walken in kristallklarer Luft oder zum Tai-Chi. Auftanken kann man beim üppigen Frühstücksbuffet – wie köstlich waren doch der Frischkornbrei und die feine rote Grütze.

Nichts ist beliebig, das Ungewöhnliche ist gewollt

Das Badehaus hebt sich wesentlich von den üblichen Plauschbädern ab. Es will anders sein. Kunst ist ein wesentliches Element, nicht umsonst haben dreissig Künstler beim Bau mitgewirkt. Der Glasturm mit den leuchtenden Stufen verbindet die drei Ebenen und die Freiluftterrasse. Von dort sieht man den Kranz der grünen Wälder, darf je nach Jahreszeit dösen, sonnenbaden oder Schneeball werfen. Auf der Entspannungsebene motivieren Schreibpulte zum Zeichnen oder Dichten, die Schall-Liegen mit den individuellen Hörprogrammen funktionierten bei unserem Besuch leider nicht, sollen aber erneuert werden. Mehr Pfiff hätte man sich auch in den Ausstellungsvitrinen gewünscht.

Auf dem Fussboden der Badeebene befinden sich Keramik-Text-Tafeln. Über dem Klangbecken breiten Möwen ihre Flügel aus und schwingen sich durch den lichten Raum (eine Arbeit von K. Osterwald). Im Aussenbecken dampft warme Sole mit Salz aus dem Toten Meer. Wenig tut sich im Kinderbad, und der Wasserspritzbrunnen von Telljohn bleibt stumm.

Auf der Sauna- und Wellnessenebene wird der Gast rundum verwöhnt. Im Maxi-Aquarium tummeln sich schillernde Fische. Farbenfroh, als wären sie auf die exklusiven Designer-Möbel abgestimmt, sind die frisch gepressten Fruchtsäfte an der Bar. Nichts ist zufällig, das Auge soll erfreut werden, der ganze Mensch sich wohlfühlen. Verwöhntage sind angesagt: Kräuterpackungen, Massagen, Dampfbäder tragen dazu bei. Das «Softpack-Programm» ist besonders vielseitig, zur Wahl stehen Heubad, Fango, Moor, Treber, Weizenkleie und Algen. Einzigartig ist der Ruheraum: unter einem Blätterdach erholt man sich von den Saunagängen. Dieses dekorative Detail manifestiert optimal den kreativen Geist von Masserberg.

Thüringen hat auch kulturell viel zu bieten

Motorisierte Feriengäste können von Masserberg aus zahlreiche kulturelle Sehenswürdigkeiten besuchen. Wunderschön ist die renovierte Bachkirche in Arnstadt. Anschliessend unbedingt zum Hochzeitskirchlein nach Dornheim fahren, wo Johann Sebastian Bach seine geliebte Maria-Barbara heiratete. Auf den Spuren von Johann Wolfgang von Goethe («Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein») bewegt man sich nicht nur in Weimar, sondern auch in Ilmenau, Gabelbach und Stützerbach im Thüringerwald. Absolut liebens- und sehenswert ist die Landeshauptstadt Erfurt.

• MG

AUSKUNFT: HOTEL RENNSTEIG MASSERBERG,
AM BADEHAUS 1, D 98666 MASSERBERG, TEL. IN D: 036870 80, AUS CH:
0049 36870 80, INTERNET: www.hotel-rennsteig.com

*Masserberg liegt etwa
50 Kilometer südlich von
Erfurt und etwa 80 Kilome-
ter nördlich von Bamberg.*



Der schöne Thüringerwald ist das ganze Jahr über ein Wanderparadies. Durch den Wald geht es auch zur Quelle der Werra.